

---

## TEILEGUTACHTEN

Nr.: TU-023150-H0-024\_1K

über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungsgemäßigem Ein- oder Anbau von Teilen gemäß §19 Abs.3 Nr.4 StVZO

für das Teil/  
den Änderungsumfang : **Sonderfahrwerksfedern  
zur Tieferlegung des Aufbaus**

vom Typ : **E1018.140; E1024.140**



des Herstellers : **Heinrich Eibach GmbH  
Suspension Technology  
Am Lennedamm 1  
57413 Finnentrop**

### 0. Hinweise für den Fahrzeughalter

#### **Unverzügliche Durchführung und Bestätigung der Änderungsabnahme:**

Durch die vorgenommene Änderung erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges, wenn nicht unverzüglich die gemäß StVZO § 19 Abs. 3 vorgeschriebene Änderungsabnahme durchgeführt und bestätigt wird oder festgelegte Auflagen nicht eingehalten werden !

Nach der Durchführung der technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer einer Technischen Prüfstelle oder einem Prüflingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

#### **Einhaltung von Hinweisen und Auflagen:**

Die unter III. und IV. aufgeführten Hinweise und Auflagen sind dabei zu beachten.

#### **Mitführen von Dokumenten:**

Nach der durchgeführten Abnahme ist der Nachweis mit der Bestätigung über die Änderungsabnahme mit den Fahrzeugpapieren mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen; dies entfällt nach erfolgter Berichtigung der Fahrzeugpapiere.

#### **Berichtigung der Fahrzeugpapiere:**

Die Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die zuständige Zulassungsbehörde ist durch den Fahrzeughalter entsprechend der Festlegung in der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu beantragen.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

Auftraggeber : Heinrich Eibach GmbH  
 Suspension Technology  
 Prüfgegenstand : Sonderfahrwerksfedern  
 Typ : E1018.140; E1024.140

## I. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller	<b>Fiat (I)</b>	
Fahrzeugtyp	<b>Alfa Romeo 916</b>	
Handelsbezeichnung	<b>Alfa Romeo GTV, Alfa Romeo Spider</b>	
ABE- / EG-BE-Nr.	<b>G 955</b>	<b>e3*95/54*0006*.. e3*98/14*0006*..</b>

### Einschränkungen zum Verwendungsbereich

Federausführung <b>vorne</b> für Fahrzeug-Ident-Nr. / Fahrzeugausführungen	<b>EW 1018001 VA</b> bis einschließlich:	<b>EW 1024001 VA</b> ab
3.0 12V	...6037 226	...6037 227
Turbo	...6037 542	...6037 543
T Spark	...6037 255	...6037 256
	3.0 24V	1,8 L GTV; 1,8 16V 2,0 16V 2,0 T Spark `03 2,0 JTS `03 3,2 V6 `03
und zul. Achslasten	bis max. <b>1060 kg</b>	bis max. <b>1060 kg</b>

Federausführung <b>hinten</b> für zul. Achslasten	<b>EW 1018102 HA</b> bis max. <b>1000 kg</b>
--	---

#### Weitere Einschränkungen:

Nicht für Fahrzeuge mit Niveauregelung.

## II. Beschreibung des Teiles / Änderungsumfanges

Tieferlegung des Aufbaus um ca. 30 mm durch andere Fahrwerksfedern

Teileart : Schraubendruckfeder  
 Herstellbetrieb : Eibach Federn, 57413 Finnentrop  
 Typen : E1018.140; E1024.140  
 Ausführungen : 3 (2 Vorderachsfedern, 1 Hinterachsfeder)  
 Kennzeichnung : Ausführungsbezeichnungen s.u.  
 Art und Ort der Kennzeichnung : Aufdruck im Bereich der mittleren Windung  
 Oberflächenschutz : Kunststoffbeschichtung

Technische Daten	VORDERACHSE	
	EW 1018001 VA	EW 1024001 VA
Feder-Ausführungen	linear	linear
Kennung	linear	linear
Außendurchmesser (mm)	177	170
Drahtdurchmesser (mm)	13,5	13,5
Federlänge Lo(mm)	311	300
Gesamtwindungszahl	5,3	5,3

Technische Daten	HINTERACHSE
Feder-Ausführungen	EW 1018102 HA
Kennung	progressiv
Außendurchmesser (mm)	125
Drahtdurchmesser (mm)	13,25
Federlänge Lo (mm)	264
Gesamtwindungszahl	6,5

Endanschläge (Serie)	Vorderachse	Hinterachse
Material	PUR	Gummi
Höhe /Durchmesser (mm)	60/60	25/60
Anzahl der Ringnuten	2	1

### III. Hinweise zur Kombinierbarkeit mit weiteren Änderungen

#### III.1 Sportdämpfer

Es bestehen keine technischen Bedenken gegen die Verwendung von Sportdämpfern in Verbindung mit den beschriebenen Fahrwerksfedern unter folgenden Bedingungen:

- die serienmäßigen Endanschläge (Gummihohlfedern) müssen beibehalten werden.
- die Ausfederwege dürfen um das Maß der Tieferlegung verkürzt sein.
- die serienmäßigen Einfederwege dürfen durch die Sportdämpfer nicht verändert werden.
- Federteller an Dämpferbeinen dürfen nicht in der Höhe verstellbar sein.
- Werden die Außendurchmesser der Dämpferrohre vergrößert, so muß auf ausreichende Freigängigkeit insbesondere der Serienräder/-reifen geachtet werden.

#### III.2 Rad/Reifenkombinationen

Es bestehen keine technischen Bedenken gegen die Verwendung **aller serienmäßigen Rad-/Reifenkombinationen**.

Es bestehen weiterhin keine technischen Bedenken gegen die Verwendung von **Sonder-Rad-/Reifenkombinationen**, wenn folgende Bedingungen eingehalten sind:

- Es liegen besondere Teilegutachten bzw. Genehmigungen für die entsprechende Rad/Reifenkombination vor und die jeweils erforderlichen Auflagen sind eingehalten.
- die serienmäßige Federwegbegrenzung darf nicht aufgrund von Auflagen in diesen Teilegutachten/Genehmigungen verändert werden müssen. (z.B. Einbau zusätzlicher oder geänderter Federwegbegrenzer)

#### III.3 Spoiler, Sonderauspuffanlagen etc.

Die Bodenfreiheit im Leerzustand wird durch den Einbau der Sonderfedern verringert. Sie entspricht in etwa der eines teilbeladenen Serienfahrzeugs. Bei Ausladung des Fahrzeugs bis zu den zulässigen Achslasten ändert sich die Bodenfreiheit nicht im Vergleich zum Serienfahrzeug. Bei Anbau von Spoilern, Heckschürzen und Sonderauspuffanlagen ist jedoch der verringerte Böschungswinkel zu beachten (Befahren von Rampen etc.).

### III.4 Anhängerkupplung

Die vorgeschriebene Mindesthöhe der Kupplungskugel bei zulässigem Gesamtgewicht des Fahrzeugs über der Fahrbahn (gem. DIN 74058) beträgt 350 mm.

## IV. Hinweise und Auflagen

### Auflagen für den Einbaubetrieb und die Änderungsabnahme:

- IV.1** Der Einbau und Sitz der Fahrwerksfedern, sowie die Scheinwerfereinstellung sind zu überprüfen.
- IV.2** Nach erfolgter Umrüstung ist eine Achsvermessung des Fahrzeugs durchzuführen.
- IV.3** Die Endanschlüge (Gummihohlfedern) müssen serienmäßig und in technisch einwandfreiem Zustand sein.
- IV.4** Die Einschränkungen zum Verwendungsbereich (s. Punkt I) sind zu beachten.
- IV.5** Bei Fahrzeugausführungen mit federwegabhängigen Bremsdruckminderern ist eine Überprüfung und ggf. Korrektur der Einstellung gemäß den Angaben des Werkstatthandbuches durchzuführen.
- VI.6** Die Anbauhöhe des vorderen Fahrtrichtungsanzeigers und der Begrenzungsleuchte ist zu überprüfen. Bei Unterschreitung der zulässigen Anbauhöhe von 350 mm sind zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger und Begrenzungsleuchten in der vorgeschriebenen Anbaulage erforderlich.

### Hinweise und Auflagen zum Anbau:

Der Einbau erfolgt entsprechend den serienmäßigen Schraubenfedern gemäß den Angaben des Fahrzeugherstellers, bzw. nach der beiliegenden Einbauanleitung unter Beibehaltung der serienmäßigen Endanschlüge vgl. Punkt II. und ggf. Federunterlagen.

### Berichtigung der Fahrzeugpapiere:

Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere ist erforderlich, aber zurückgestellt. Sie ist der zuständigen Zulassungsbehörde bei deren nächster Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch den Fahrzeughalter zu melden. Folgendes Beispiel für die Eintragung wird vorgeschlagen:

Feld	Eintragung *) Nichtzutreffendes streichen
22	M. SONDERFAHRWERKSFEDERN HEINRICH EIBACH GmbH, TYP: E1018.140; E1024.140 *), KENNZ. V/H : EW 1018001 VA / EW 1018102 HA *) EW 1024001 VA / EW 1018102 HA *)**

## V. Prüfgrundlagen und Prüfergebnisse

Das Versuchsfahrzeug und die Schraubenfedern wurden einer Prüfung gemäß den Prüfbedingungen über Fahrzeugtiefer-/ und Höherlegungen des VdTÜV-Merkblattes 751 unterzogen.  
Die Prüfbedingungen wurden erfüllt.

## VI. Anlagen

keine

## VII. Schlussbescheinigung

Es wird bescheinigt, dass die im Verwendungsbereich beschriebenen Fahrzeuge nach der Änderung und der durchgeführten und bestätigten Änderungsabnahme unter Beachtung der in diesem Teilegutachten genannten Hinweise / Auflagen insoweit den Vorschriften der StVZO in der heute gültigen Fassung entsprechen.

Der Auftraggeber (Inhaber des Teilegutachtens) hat den Nachweis (Reg-Nr.: 44102066475-001 ) erbracht, dass er ein Qualitätssicherungssystem gemäß Anlage XIX, Abschnitt 2 StVZO unterhält.

Das Teilegutachten umfasst die Blätter 1 – 5 einschließlich der unter VI. aufgeführten Anlagen und darf nur im vollen Wortlaut vervielfältigt und weitergegeben werden.

Das Teilegutachten verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen am Fahrzeugteil oder wenn vorgenommene Änderungen an dem beschriebenen Fahrzeugtyp die Verwendung des Teiles beeinflussen sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Essen, den 16.06.2008  
1K: Korrektur der Kit-Nr.



**Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität**  
Fachgebiet: Räder – Reifen – Fahrwerk - Tuning



Dipl.-Ing. Ulrich